Bis ans Ende der Welt

GW/DM

Von beloved-mistress

Kapitel 2: Auswahlspiele

Die Sonne schien ihr ins Gesicht, es war der erste Samstagmorgen im neuen Schuljahr. Langsam öffnete sie ihre Augen, blinzelte ein wenig und beschloss doch noch einen Augenblick auszuruhen, ihre Lider schlossen sich langsam und sie schweifte erneut ab in das Land der Träume.

Sie stand unten am See bei den Ländereien, es war Abend, die Dämmerung trat ein. Goldenes Licht bahnte sich seinen Weg über die Berge, den Wald, über die glatte Oberfläche des Sees und umhüllte Ginny. Der Schein fühlte sich warm an und sie fühlte sich geschützt und geborgen. So hatte sie sich lange nicht gefühlt. Jemand stand hinter ihr, Hände glitten von hinten an ihre Hüfte, sie spürte wie sich ein Körper sachte aber bestimmt an sie schmiegte. Als sich langsam ein Kopf ihrem näherte spürte sie warmen Atem durch ihr Haar an ihren Hals dringen. Die Hände hatten sich auf ihrem Bauch getroffen und die Person vereinnahmte sie nun gänzlich. Ein sachter Kuss an ihrem Hals ließ sie einen Schauer spüren und ihre Nackenhärchen stellten sich auf. Sie seufzte leicht und wollte mehr.....doch der Himmel verdunkelte sich vor ihr und plötzlich war die Person an ihrer Seite verschwunden.

„GINNY!!!!!! Wach auf!“ Ginny schreckte abrupt aus ihrem Schlaf hoch und sah Hermine vor ihrem Bett stehen, „Die Auswahlspiele, hast du das etwa vergessen? Schau mal auf die Uhr!“

„Nein...“ Sie sprang aus dem Bett, hastete zu ihrem Schrank und riss ihr Quidditch Trikot heraus. Rasch streifte sie es sich über und warf noch einmal einen Blick auf die Uhr, schon halb elf, das Auswahlverfahren hatte grade begonnen. „Was mache ich nur...“ in ihren Augen stand Verzweiflung geschrieben. Doch wie immer war Hermine die helfende Hand die Rettung versprach, sie stand an einem der großen Fenster und war gerade im Begriff es zu öffnen. „So bist du sicher schneller. Und ein unvergesslicher Auftritt ist die gewiss!“ „Danke Hermine, du bist ein Engel!“ sie schnappte sich ihren Besen, lief zum Fenster, nicht ohne Hermine heftig zu umarmen und ihr einen Kuss auf die Wange zu drücken „bis später!“ flötete sie so fröhlich wie noch nie, dann schwang sie sich auf ihren Besen und rauschte aus dem Fenster davon, in Richtung Qidditchfeld. Angekommen eilte sie stechenden Schrittes zum Rande des Feldes, wo Harry schon etwas genervt auf sie wartete, zumindest war es das was sie aus der Ferne von seinem Gesichtsausdruck und seiner Körperhaltung erkennen konnte.

Ein unqualifizierter Kommentar Marke Slytherin traf auf Ginnys Ohr, sie blickte kurz

auf die Seite um im Augenwinkel einen nur all zu bekannten blonden Haarschopf zu erkennen. Ein routiniertes „Halt den Mund Malfoy!“ kam über ihre Lippen, sie brauchte nicht einmal darüber nachzudenken was er gesagt haben könnte, egal was es gewesen war, ihre Antwort würde auf jeden Fall passen, es konnte ja nichts als Dreck aus seinem Mund kommen.

Seine herablassende Art brachte sie immer wieder auf die Palme, doch das kam ihr grade recht, denn sie konnte nun all ihren Frust und Ärger über diesen Abschaum auf dem Feld heraus lassen.

Sie flog wie sie noch nie zuvor geflogen war und spielte mit einer so enormen Kraft, dass sie selbst fast überrascht gewesen wäre, doch heroisch und einnehmerisch zog sie den Sieg über die anderen immer mehr auf ihre Seite.

Er hatte sich dicht am Spielfeldrand an einer Baumgruppe in Position gebracht als er sah wie ein feuerroter Wirbel immer schneller auf das Feld zu lief „Reichlich spät Weasley. Es scheint dir ja nicht viel daran zu liegen!“ Sie würdigte ihn nicht einmal mit einem richtigen Blick, sondern blitze nur kurz verächtlich zu ihm auf „Halt den Mund Malfoy!“ So voller Hass ihre Stimme, voller Zorn und Entrüstung war ihr Gang. Er stand am Rande des Feldes um sich selbst zu vergewissern in welchen Zustand sich das Team der Gryffindors befand und bevor Ginny auftauchte hatte er sich noch reelle Chancen ausgemalt die Gryffindors dieses Jahr in den Boden zu stampfen. Lange sah er den Anwärtern für die neue Mannschaft beim Training zu, doch sein Blick blieb immer öfters länger an ihr hängen, sie flog wie eine Grazie, so wendig und so...

...Draco, was soll das, sie ist eine Weasley,,

die Stimme in seinem Kopf rief ihn zur Vernunft auf

... aber diese Haare, dieser Blick....wie bezaubernd sie aussieht wenn sie wütend ist...

es schien wie ein Krieg in ihm mit sich selbst zu sein, doch er wusste noch nicht ob er ihn verlieren oder gewinnen würde und was die Konsequenzen aus dem einen oder dem anderen sein würden. Er sah ihr die ganze Zeit zu als sie auf dem Besen über das Feld flog und wie bestimmt sie den Quaffel durch die Ringe warf und wie geschickt sie den Klatschern auswich. Das hatte er nicht erwartet, er hatte sie zuvor noch nie Quidditch spielen sehen.

Als sie das Feld verließ warf sie Malfoy einen vernichtend überlegenen Blick zu

Sie hat etwas, etwas dass keine hat, ...

Draco, sie verachtet dich,

... ja und genau dass macht sie so begehrenswert...

was redest du da?? ...ein Blutsverräter, sie ist und bleibt ein Blutsverräter!

Ja...

Erst jetzt sah er wie etwas auf ihrer heraus stechenden Brust Platzt eingenommen hatte und er musste zweimal hin sehen um zu begreifen was er dort gesehen hatte. Das offizielle Spieler Abzeichen prangte dort und es ließ sie für ihn noch viel erhabener wirken. Als er in den Kerker gewölben umherzog um nachzudenken verfolgten ihn schon wieder fünf kleine Slytherin Mädchen, ...Er würde nun bei Snape seinen Bericht erstatten müssen, wie die Chancen auf einen Sieg des Quidditchpokals standen und mit ihm die neuen Spielzüge durchgehen, danach würde er wie einmal in der Woche Bestandsaufnahme in Snapes Zutatenregal machen und gegebenenfalls ein paar Dinge bestellen, ... er warf einen kurzen Blick über die Schulter, auf einmal waren alle Mädchen stehen geblieben, hatten sich zusammengerottet und giggelten.

Wie es ihn nervte,da nahm er sogar Regale sortieren bei Snape in Kauf. Und er freute sich schon auf das erste Quidditchspiel, das war die einzige Gelegenheit bei der er Ginny näher sein konnte, wie er dachte.